

GRAUBÜNDEN

Nummer 34 | Mai 2018

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Kennen Sie Juliana von Lüttich? Nein? Dann befinden Sie sich in bester Gesellschaft, denn obwohl wir dieser Frau das Fronleichnamsfest verdanken, ist sie vielen Gläubigen unbekannt. Dass sich ihr Todesjahr heuer zum 760-mal jährt, haben wir zum Anlass genommen, über diese Heilige, ihre Visionen und dem daraus entstandenen Fronleichnamsfest zu berichten (S. 2–3).

Am 13. Mai findet der Welttag der sozialen Kommunikationsmittel statt. 1967 wurde er von Papst Paul VI. als Welttag der Massenmedien eingeführt. Der jeweilige Papst schreibt auf diesen Tag hin jedes Jahr eine Botschaft, die bereits im Januar veröffentlicht wird. Mit seiner diesjährigen Botschaft trifft Papst Franziskus mitten in die wogenden Diskussionen, die seit März über die grossen Datenkraken wie Google oder Facebook hereingebrochen sind. Die sozialen Medien betreffen uns alle – deshalb widmen wir uns ihnen auf den Seiten 4 bis 6. Dabei geht es in erster Linie um die vielleicht (noch) etwas weniger bekannten Mechanismen, deren Auswirkungen anhand einfacher Beispiele aufgezeigt werden. Die päpstliche Botschaft zu den sozialen Medien enthält überdies Empfehlungen, die auch im täglichen Umgang mit unseren Mitmenschen wertvoll sind. Ohne Frage tragen wir viel zur Vermeidung von Streit bei, wenn wir versuchen, unser Verhalten an ihnen auszurichten. Passend zum Marienmonat Mai – wenn auch zeitlos aktuell – ist der italienische Beitrag von Don Matej Pavlic. Er schreibt über die Marienverehrung und den Respekt gegenüber Frauen (S. 9). Vom neuen Marienfest, das ab diesem Jahr an Pfingstmontag gefeiert wird, lesen Sie auf Seite 10.

Wie immer hoffe ich, dass Sie beim Stöbern in unserem Mantelteil interessante Entdeckungen machen und Anstösse für Ihr Glaubensleben erhalten.

Mit herzlichen Grüssen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

DIE BLEIBENDE GEGENWART CHRISTI

Dieses Jahr feiern wir am 31. Mai Fronleichnam - das Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi. Hinter seiner Entstehung verbirgt sich eine spannende Geschichte. Grund genug, sie unseren Leserinnen und Lesern in dieser Ausgabe unsere Pfarreiblattes vorzustellen.

Fronleichnam ist ein relativ junges Fest. Erst im Mittelalter wurde es eingesetzt und auch sein Name stammt aus dieser Zeit. Das Wort «Fronleichnam» ist Mittelhochdeutsch und setzt sich aus *vron* (Herr) und *licham* (lebendiger Leib) zusammen. Das Fest hat also nichts mit dem Leichnam Jesu zu tun. Vielmehr erinnert sich die Kirche an diesem Tag an die Einsetzung des sogenannten Altarsakramentes.

Im Sakrament der Eucharistie feiern die Gläubigen die leibliche Gegenwart Jesu Christi in Form von Brot und Wein. Die Einsetzung dieses Sakraments und die bleibende Gegenwart Christi darin, wird am zweiten Donnerstag nach Pfingsten in festlicher Freude gefeiert.

Unterwegs unter dem Himmel

An Fronleichnam trifft sich die Pfarrgemeinde traditionell zu einer Messe mit anschliessender Prozession. Dabei trägt ein Geistlicher den Leib Christi in Form der Hostie durch Strassen und Felder. Die Hostie befindet sich in einer Monstranz, die meist von einem Stoffbaldachin, dem «Tragehimmel» überdacht ist. Die Gemeindemitglieder tragen Fahnen und Blumengestecke und singen Lieder. Die Prozession hält an verschiedenen Stationen, die oft mit bunten Blumentepichen verziert sind. Mit der Fronleichnamsprozession wurde an die alte Tradition der Bitt- und Flurumgänge angeknüpft, bei denen Felder, Wälder und später auch Städte vom Priester gesegnet wurden und bei denen um Wachstum und Gedeihen gebetet wurde. Mit der Teilhabe an der Prozession an Fronleichnam wird auch versinnbildlicht, dass sich das Volk Gottes gemeinsam auf dem Weg befindet – mit Christus in seiner Mitte.

Die Vision vom Mond

Der Überlieferung nach hatte eine junge Augustinernonne namens Juliana von Lüttich im Jahr 1209 eine Vision: Sie sah einen Mond, der einen schwarzen Fleck hatte. Dieser Fleck, so soll es Christus ihr erklärt haben, sei das im Kirchenkalender noch fehlende Fest zur Verehrung des Altarsakramentes.



Juliana, die mit fünf Jahren als Waise ins Augustinerinnenkloster und Leprosenhospital Mont-Cornillon kam und mit 13 Jahren die Profess ablegte, zeichnete sich bereits als Kind durch grosse Intelligenz und ihren Hang zur Kontemplation aus. 1222 wurde sie mit 29 Jahren Priorin und begann, ihre Visionen niederzuschreiben – als Priorin hatte sie das nötige Ansehen, sich über ihre Visionen öffentlich äussern zu können. Sie teilte sich dem einflussreichen Bischof Robert von Lüttich mit, der 1246 erstmals das Fest Fronleichnam in der Kathedrale von Lüttich feierte und zugleich in seiner Diözese einführte. Andere Bischöfe folgten bald seinem Beispiel.

Vertreibung und Armut

Auch wenn Bischof Robert das Fest eingeführt hatte, so stiess Juliana bei ihre Mitschwestern und einigen Klerikern auf grossen Widerstand. Nach viel Streit wurde sie aus ihrem Kloster vertrieben. Eine Kirchenkommission beschloss, dass Juliana ihres Amtes enthoben werde und über ihre Visionen schweigen müsse. Einige Zeit später hob eine zweite Kirchenkommission dieses Urteil auf, rechtfertigte Juliana in allen Anklagepunkten und setzte sie wieder in ihr Amt ein. Doch der Klosterfriede war nachhaltig zerstört und Juliana wurde ein zweites Mal vertrieben.

Während zehn Jahren (1248–58) suchte sie in verschiedenen Klöstern Unterschlupf und zog sich schliesslich als Einsiedlerin nach Fosses zurück, wo sie bis zu ihrem Tod (1258) lebte. 1869 wurde Juliana von Lüttich heiliggesprochen.

Das Blutwunder von Bolsena

Im Jahre 1263 soll sich das sogenannte Blutwunder von Bolsena ereignet haben: Ein Priester wurde während der Wandlung von Brot und Wein von starken Zweifeln an der Realpräsenz von Leib und Blut Christi im Sakrament der Eucharistie befallen. Auf wunderbare Weise begannen einige Blutstropfen aus der geweihten Hostie hervorzuquellen.

Ein Jahr später feierte Papst Urban IV. das Fronleichnamsfest in Orvieto, seiner damaligen Residenzstadt. Mit bürgerlichem Namen hiess der Papst Jacques Pantaléon aus Troyes und war der ehemalige Erzdiakon von Lüttich. Seine persönliche Bekanntschaft mit Juliana und das Blutwunder von Bolsena mögen ihn wohl bestärkt haben, das Fronleichnamsfest für die ganze Kirche einzuführen. Er erklärte Fronleichnam am 11. August 1264 zum offiziellen kirchlichen Hochfest des Leibes und Blutes Christi.

Streit und Versöhnung mit Protestanten

Der Brauch der Fronleichnamsprozessionen verbreitete sich rasch. In der Reformation war das Fest jedoch Anlass für bitteren konfessionellen



Streit. Da es sich nicht mit einem biblisch überlieferten Geschehen begründen lässt, war es in den Augen vieler Protestanten eine Form von Gotteslästerung. Der Streit zwischen Katholiken und Protestanten soll sogar so weit gegangen sein, dass protestantische Bauern ihren stinkenden Kuhmist extra zum Fronleichnamsfest auf die Felder gestreut haben. Doch solche Streitereien sind zum Glück einem toleranteren Umgang gewichen.

Lokale Unterschiede

Das Fronleichnamsfest trägt je nach Ort einen anderen Namen: Herrgottstag, Sakramentstag, Blutstag, Corpus Christi oder Corpus Domini. Rund um das Fest sind lokale Traditionen entstanden: Zu erwähnen sind sicher die sogenannten Antlassritte, wie es sie noch in Beromünster gibt. Auch in unserem Kanton finden in vielen Pfarreien Fronleichnamsprozessionen statt. Eine der grössten und bekanntesten ist die Prozession im Domat/Ems, die urkundlich erstmals 1799 erwähnt wird. Der 1,5 Kilometer lange Weg wird mit frisch geschnittenem Gras ausgelegt, kleine Tannenbäumchen zieren den Weg, Hauseingänge und Fensterbänke werden mit Blumen geschmückt, ebenso die Heiligenstatuen des Dorfes.

Die Fahnenträger und Tamburen, die Blasmusik und der Chor begleiten die festliche Prozession, die an vier Stationen – an reich geschmückten Altären – hält. An jeder Station wird ein Evangelientext verlesen, Fürbitten zu einem Thema gehalten, und vom Chor ein Lied gesungen. Bevor der Festzug weitergeht, erteilt der Priester den eucharistischen Segen mit der Monstranz.

Die Fronleichnamsprozession stellt anschaulich dar, was die Gläubigen mit ihrer Teilnahme auch bezeugten: Ihren Lebensweg gehen sie nicht alleine, Christus ist in ihrer Mitte. (sc)

Der Leib Christi unter dem Tragehimmel in der Fronleichnamsprozession, Domat/Ems.

FAKE NEWS ODER WAHR? VOM UMGANG MIT DER WAHRHEIT

Papst Franziskus hat in seiner Botschaft für den Welttag der sozialen Kommunikationsmittel am 13. Mai den Umgang mit sozialen Medien aufgegriffen. Am Beispiel von Facebook soll erläutert werden, weshalb ethische Verhaltensweisen auch im Umgang mit sozialen Medien durchaus sinnvoll sind.

«Du sollst nicht falsches Zeugnis reden wider deinen Nächsten» (Ex 20,16), so verlangt es das achte Gebot. Besser bekannt ist es uns unter den für das menschliche Zusammenleben so wichtigen Regeln: Du sollst nicht lügen. Sag (oder schreib) die Wahrheit.

Bereits 1967 hat Papst Paul VI. diesen Welttag eingeführt, damals unter der Bezeichnung Welttag der Massenmedien. Er findet immer sechs Wochen nach dem Ostersonntag statt. Papst Franziskus widmet sich in seiner diesjährigen Botschaft den Fake News und ihrer Wirkung auf das friedliche Zusammenleben der Menschen.

Der Kampfbegriff Fake News

Mit Fake News werden Falschmeldungen bezeichnet, die in manipulativer Absicht verbreitet werden – hauptsächlich im Internet und in anderen sozialen Medien. Fake News lehnen sich an echte Nachrichten an, wirken plausibel, arbeiten meist mit Stereotypen und Vorurteilen und lösen oft rasch und unmittelbar Gefühle wie Angst, Verachtung oder Wut aus. Der Begriff Fake News, der zum Anglizismus des Jahres 2016 gewählt wurde, gilt heute als politischer Kampfbegriff und als beleidigender Ausdruck für unliebsame Berichterstattung in den Medien – vergleichbar mit dem alten deutschen Begriff Lügenpresse.

Zu behaupten, wer auf Fake News hereinfalle sei ungebildet oder dumm, zieht einen zu kurzen Schluss. Nicht nur, weil Fake News sehr gut aufbereitet und mit Halbwissen versehen sind. Der weitaus gewichtigere Grund liegt darin, dass die Verbreitung von Fake News und die Kommunikation darüber in homogenen digitalen Räumen erfolgt, den sogenannten «social bubbles», den sozialen Blasen.

Wie gefährlich ist Facebook wirklich?

Der Ratschlag, persönliche Daten nicht online zu stellen, ist beinahe so alt wie das Internet. Die Antwort darauf auch. Sie lautet: «Ich habe nichts zu verbergen.» Facebook-Viren, Facebook Spam, Social Bots (automatische Computerprogramme, die sich als Personen ausgeben) oder Hoaxes (Falschmeldungen) sind wohl die offensichtlichsten

Gefahren, die auf Facebook lauern. Eine weitaus subtilere Gefahr sind die sozialen Blasen, in die wir aufgrund der Preisgabe unserer persönlichen Daten gelangen. Dies soll am Beispiel von Facebook erläutert werden.

Wie auf dem Dorfplatz?

Facebook vermittelt uns das Gefühl, auf einem Dorfplatz zu stehen und mit anderen einen ungewollten Schwatz zu halten. Jede Person kann sagen, was immer sie will. Es können Tatsachen verdreht, Gerüchte verbreitet oder Klatsch und Tratsch geteilt werden. Darin unterscheidet sich Facebook tatsächlich nicht vom angestammten Dorfplatz oder Stammtisch. Doch mit den von uns oft gedankenlos zur Verfügung gestellten persönlichen Daten sowie mit unseren Äusserungen und Likes, werden (für den User unsichtbare) Schattenprofile angelegt. Das Netzwerk sammelt alle Daten, die es bekommen kann und wertet diese systematisch aus. Jeder Klick, jeder Like und jeder Kommentar wird aufgezeichnet und trägt zu unserem Profil bei. Ganz zu schweigen von den beliebten Psychologietests, in denen die Menschen freiwillig sehr viel über sich preisgeben.

Zu Facebook gehören auch der Messenger WhatsApp (mehr als eine Milliarde Nutzer) und das Bildernetzwerk Instagram (mehr als 800 Millionen angemeldete Nutzer). Je mehr Daten gesammelt werden, je genauer das Profil erstellt werden kann, desto besser lassen sich hochpersonalisierte Werbung und Nachrichten verschicken.



Aus den persönlichen Daten der User werden auch Schattenprofile erstellt.

Im Unterschied zum kleinen Dorf kommen bei Facebook allen Meldungen und Äusserungen die gleiche Priorität zu. Ein Gerücht lässt sich auf Anhieb nicht von einer Tatsache unterscheiden. Das mag auch am Stammtisch auf den ersten Blick so sein, doch wer mit einer Person in der Dorfgemeinschaft lebt, ihre Mimik, Gestik und Stimmlage zu deuten gelernt hat und auch die Hintergründe der gesamten Familie kennt, hat weitaus bessere Möglichkeiten, eine Lüge zu enttarnen. Diese Möglichkeit fällt bei den sozialen Medien weg. Mit Social Bots werden zudem einzelne Meinungen und Ansichten gezielt hervorgehoben, indem Social Bots für den jeweiligen Auftraggeber kommentieren, posten und teilen. Durch die grosse Menge ihrer Beiträge beeinflussen sie die öffentliche Wahrnehmung zu einem Thema. Wie viel Interesse an einem Thema besteht oder ob die Meinung der Befürworter oder der Gegner überwiegt, wird deshalb oft falsch eingeschätzt – auch von redaktionellen Medien, die gerne auf ein Thema aufmerksam werden, wenn es viele Reaktionen dazu gibt.

Soziale Blasen

Wo sich im (realen) Dorf gleichgesinnte Menschen in einer Interessensgemeinschaft finden und versuchen, im Austausch und in der Auseinandersetzung mit den anderen Dorfbewohnern ihren Wünschen und Forderungen Gehör zu verschaffen, bilden sich in den digitalen Medien die «social bubbles» die soziale Blasen. In ihnen finden sich Menschen, die alle dasselbe lesen, sich über dasselbe ärgern und dasselbe fordern – ohne Austausch mit Andersdenkenden. Es bilden sich Parallelwelten –, und in diesen Welten befinden sich jeweils Millionen von Menschen.

Wer einen Blick aus der eigenen sozialen Blase wirft, zum Beispiel in die Nachrichten der staatlichen Medien, wird ein Bild finden, das der eigenen Weltvorstellung, der eigenen Realität gänzlich fremd ist. Das löst schnell das Gefühl aus, dass sich der Staat nicht um die wirklichen Probleme



kümmere und die Realität nicht kenne. Dieses Gefühl kann wiederum Wut, Aggression oder Verzweiflung auslösen.

Der differenzierte Blick auf Sachverhalte und Probleme, die Auseinandersetzung mit gegensätzlichen Meinungen wird durch die sozialen Blasen verlernt. Die eigene Ansicht, die in der sozialen Blase sowohl durch Gleichdenkende als auch durch die personalisierten Mitteilungen (Informationen, Newsfeeds, Werbung) omnipräsent ist, wird zementiert. Es ist nur noch ein kleiner Schritt und schon gibt es keine Zwischentöne mehr. Es gibt nur noch richtig und falsch, gut und böse. Es fehlt am Umgang mit divergierenden Ansichten und an der Fähigkeit Pro und Kontra abzuwägen. Dies ist jedoch nötig, um eine differenzierte und eigenständige Meinung zu einem Sachverhalt bilden zu können. Ansonsten werden Andersdenkende rasch zu «Feinden» oder prinzipiell dämonisiert, was eine Gesellschaft polarisiert und Hass und Konflikte schürt.

Eine «trashige Kopie»

Doch wie kann Facebook etwas Unwahres als wahr verkaufen und dadurch die Menschen beeinflussen? Antonio Garcia Martinez, ehemaliger Produkt-Chef bei Facebook, schildert dies anhand eines provokativen Beispiels: «Facebook

In den sozialen Medien lässt sich eine Unwahrheit wesentlich schwerer von einer Tatsache unterscheiden, als dies von Angesicht zu Angesicht der Fall ist.



Durch personalisierte Nachrichten kann sich die Sicht auf die komplexe Welt nachhaltig verändern.



© reynaldodain, Pixabay

Trifft den Nagel auf den Kopf: die diesjährige Papstbotschaft «Die Wahrheit wird Euch befreien – Fake News und Journalismus für den Frieden anlässlich des Welttages der sozialen Kommunikationsmittel».

ist genauso real wie Online-Porno – eine trashige Kopie, auf die man sich verlässt, weil das echte Ding nicht zur Verfügung steht. Diese Kopie macht süchtig und zerstört unsere Fähigkeit, mit dem Echten umzugehen. Sowohl Facebook als auch Porno sind optimiert, drücken so erfolgreich unsere Knöpfe. Wir erkennen die Realität nicht mehr und irgendwann einmal vergessen wir sie» (NZZ vom 22. März 2018).

Die Schattenprofile, die mit Hilfe der von uns zur Verfügung gestellten Daten erstellt wurden, beeinflussen unsere Wahrnehmung auf die Welt. Wir erhalten eine vorgegaukelte Realität, eine optimierte Darstellung. Dadurch verlernen wir den Blick in die Welt und den Umgang mit ihren komplexen Sachverhalten.

Ein Beispiel aus der Praxis

All die genannten Sachverhalte und Vorgehensweisen von Datensammeln über Schattenprofile bis sozialen Blasen sind weder unbekannt noch neu. Doch scheint ihre Tragweite der breiten Bevölkerung erst seit einigen Wochen bewusst zu sein –, und zwar seit bekannt wurde, wie Schattenprofile als Wahlkampfmittel eingesetzt werden können. Beispielsweise vom Wahlkampfbüro des amerikanischen Präsidenten Donald Trump: Wer gemäss dem Profil als ängstlich eingestuft wurde, erhielt Informationen über steigende Kriminalität. Farbige Amerikaner bekamen schlecht formulierte Aussagen Clintons über Schwarze zu lesen. Für diesen neuartigen Wahlkampf wurde das britische Unternehmen Cambridge Analytica engagiert, das nach eigenen Angaben im Brexit-Wahlkampf die EU-Gegner unterstützt hatte.

«An den Früchten erkennt ihr sie»

Die Massenmedien sind in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Jedoch will der Umgang mit ihnen gelernt sein, wenn wir nicht in einer sozialen Blase enden wollen. Und genau hier setzt die diesjährige Papstbotschaft

zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel vom 13. Mai an. Unter dem Titel «Die Wahrheit wird Euch befreien – Fake News und Journalismus für den Frieden» zeigt Franziskus auf, wie wichtig die Orientierung an der Wahrheit für ein friedliches Zusammenleben ist.

Anschaulich zeigt er auf, wie die Wahrheit einer Aussage erkannt werden kann und illustriert dies an einem Alltagsbeispiel: «Die Wahrheit der Aussagen erkennt man an ihren Früchten», betont der Papst. «So mag eine schlüssige Argumentation zwar auf unleugbare Fakten gestützt sein – wird sie aber dazu genutzt, den anderen zu verletzen, ihn in den Augen Dritter abzuwerten, dann wohnt ihr nicht die Wahrheit inne, wie richtig diese Argumentation auch erscheinen mag.» Und: «Wer die Wahrheit erkennen will, muss zwischen dem unterscheiden, was der Gemeinschaft und dem Guten zuträglich ist, und dem, was dazu neigt zu isolieren, zu spalten, Gegensätze zu schüren.»

Richtlinien für jeden Tag

Die Richtlinien, die uns Papst Franziskus in seiner Botschaft mitgibt, sind einfach und eingängig. Zusammengefasst lauten sie:

- Prüfe jede Nachricht darauf, ob sie dem friedlichen Zusammenleben oder der Zwietracht dient.
- Pflege und übe einen verantwortungsvollen Gebrauch der Sprache.
- Falle nicht dem Sog der Sensationsgier anheim.
- Lass dich nicht von verbaler Gewalt mitreissen.
- Betreibe weder Effekthascherei noch Schönfärberei.
- Bemühe dich, die Ursache von Konflikten zu erforschen und zu verstehen.
- Bemühe dich, Konflikte zu lösen, anstatt sie zu schüren.

Die Richtlinien, die uns Papst Franziskus ans Herz legt sind wertvoll –, und das nicht nur im Umgang mit den sozialen Medien. Wer im täglichen Kontakt mit den Menschen danach handelt, baut zweifelsohne am Reich Gottes auf dieser Welt. (sc)

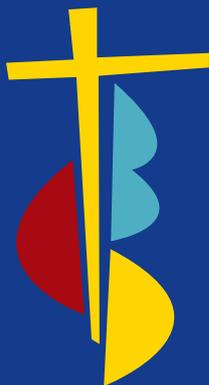
Der gesamte Wortlaut der Papstbotschaft finden Interessierte unter: www.vaticannews.va (via Suchfunktion zu finden).



© Bewakoof.com Official, Unsplash

AGENDA IM MAI

BREIL - DARDIN - DANIS - TAVANASA - ANDIAST



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

Sur Marcel Köhle
Telefon 081 941 17 18
En cass urgents 076 413 79 44
plevon@pleiv-breil.ch

Gidontra pastoral

Flurina Cavegn-Tomaschett
postpastoral@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

Caras parochianas, cars parochians

«Baselgia en moviment» – quei ei stau miu emprem patratg cura che jeu hai dau in sguard ell'agenda: processions dils dis da rogaziun, procession alla fiasta d'Anceinza, processions da Sontgil-crest e lu aunc il viadi da pleiv el Tessin. Gie, quest meins essan nus veseivla-mein bia sin via. Il motiv digl «esser sin via» entupein nus adina puspei ella Bibla. Ed era la fiasta da Tschuncheimas muossa co il Spert Sogn, la forza da Diu, muenta ils cors dils giuvnals e metta els «en moviment» da perdegar e

purtar la Nuviala da Jesus ora el mund tier ils carstgauns.

Il medem Spért da Diu less era tener oz la veta dalla Baselgia en moviment, quei inaga els cors dils cartents, e dall'otra vart era en lur ovras ed ella veta da mintgadi. Aschia sperel jeu che nosssa pleiv resti buca mo il matg en moviment, mobien era el futur.

Sur Marcel Köhle

Survetschs divins

Mesjamna, ils 2 da matg

S. Athanasius

09.30 Breil: Messa en caplutta s. Martin
Mf Giacun Luregn Albin;
Barla Cathomas cun geniturs e fargliuns

Gievgia, ils 3 da matg

S. Filip e s. Giacun

09.30 Danis: Messa
Silsuenter stiva da caffè
17.00 Breil: Rusari

Venderdis, ils 4 da matg

Cor da Jesus

18.30 Dardin: Adoraziun
19.00 Dardin: Messa
Mf Mariuschla Desax cun geniturs e fargliuns;
Bistgaun Antoni e consorta
Maria Cabernard-Beer
(davosa ga)

6. dumengia pascala

Unfrenda per la lavur dalla Baselgia en las medias

Sonda, ils 5 da matg

19.00 Breil: Messa
Mf Tresa e Bistgaun Paul
Capaul-Carigiet e famiglia

Dumengia, ils 6 da matg

09.00 Danis: Messa
Mf Josef Livers-Albin
10.45 Andiaast: Messa

Dis da rogaziun

Gliendisdis, ils 7 da matg

19.00 Danis: Messa cun procession. Entschatta a Plaun/La Grotta (sper il baun)

Mardis, ils 8 da matg

19.00 Breil: Messa cun procession a s. Giacun
Mf Irena e Luregn Cavegn-Spescha e famiglia

Fiasta d'Anceinza

Unfrenda Andiaast: flurs-baselgia

Unfrenda Dardin: basegns dalla pleiv

Gievgia, ils 10 da matg

09.00 Andiaast: Messa
Mf Gioder Sgier-Spescha
10.30 Dardin: Messa cun procession
Silsuenter grillada organisa-
da dall'uniun da mummas
e dunnas
Mf Giachen Martin Carigiet-
Capaul e feglia Tresa
Pazeller (davosa ga)
17.00 Breil: Rusari

7. dumengia pascala

Dumengia, ils 13 da matg

Unfrenda per ils basegns dalla pleiv

09.30 Breil: Messa
Mf Augustina Jensky-Tenner
e famiglia
10.45 Danis: Messa
Mf Laurenzia Maissen-
Caviezal

Mardis, ils 15 da matg

19.00 Capeder: Messa
Mf Theodosi ed Onna
Schlosser-Caminada

Mesjamna, ils 16 da matg

S. Gion Nepomuk

09.30 Breil: Messa

Gievgia, ils 17 da matg

17.00 Andiaast: Messa en caplutta s. Antoni
Mf Miarta Catrina e Geli
Dietrich-Derungs
17.00 Breil: Rusari

Tschuncheismas

Unfrenda per las flurs-baselgia

Sonda, ils 19 da matg

19.00 Danis: Messa

Dumengia, ils 20 da matg

09.00 Breil: Messa
Mf Ludivina e Gion Giusep
Camartin-Cadurisch

11.00 Dardin: Messa da famiglia
sco survetsch divin d'engraziament
dils premcommunicans
Mf Berta Halter-Carigiet;
Fidel Carigiet-Jakober

Gliendisdis, ils 21 da matg

10.00 Andiastr: Messa

Mardis, ils 22 da matg

S. Rita da Cascia

19.00 Dardin: Messa
Mf Benedicta Carigiet-
Carigiet e famiglia

Mesjamna, ils 23 a matg

09.30 Breil: Messa en caplutta
s. Giacun

Gievgia, isl 24 da matg

17.00 Breil: Rusari
19.00 Danis: Messa

Dumengia dalla Ss. Trinidad

Unfrenda per «Herzensbilder»

Sonda, ils 26 da matg

19.00 Danis: Messa per la
dedicaziun-baselgia alla
Ss. Trinidad

Dumengia, ils 27 da matg

Negina messa muort il
pelegrinadi a Riva San Vitale

Mardis, ils 29 da matg

17.00 Andiastr: Messa en caplutta
s. Antoni
Mf per ils vivs e morts
dall'annada 1923 d'Andiastr

Mesjamna, ils 30 da matg

09.30 Breil: Messa
Mf Nazi e Gion Fidel Tenner

Sontgilcrest

Unfrenda per «Herzensbilder»

Gievgia, ils 31 da matg

09.00 Dardin: Messa cun proces-
siun
Mf Maria Barla Livers e
pv cun Sigisbert; Giachen
Giusep e Maria Catrina
Albrecht-Friberg e fam

11.00 Breil: Messa cun processiun
Silsuenter apéro

Communiun a casa

Gievgia, ils 3 da matg e mesjamna, ils 9 da matg

Nus supplichein ils confamigliars da
contactar igl uffeci parochial, sche quei
survetsch vegn giavischaus per malsauns
ed attempai ch'ein aunc buca annunziai.

Communicaziuns

Devoziun dil matg

Duront il meins da matg vulein nus dar
enqual mument d'attenziun speciala a
Maria, la mumma da Jesus. Quei fagein
nus cun celebrar las devoziuns dil matg.
Ils termins e las uras anfleis Vus el Fegl
Official dalla Surselva.

Unfrenda «Herzensbilder»

L'unioni «Herzensbilder» organischescha e
finanziescha fotografas professionals per
famiglias cun affons ch'ein grev mal-
sauns e sin murir. En quels muments da
quitaus resta negina forza als geniturs
da s'occupar da talas caussas. Las
fotografias, ch'ein savens las sulettas
regurdientschas visualas che restan allas
famiglias, survegnan ina gronda valeta
suenter la mort digl agen affon.

S. Gion Nepomuk

Ils 16 da matg seregorda la Baselgia
da s. Gion «ne Pomuk» (Pomuk ein in
liug en Tschechia). Gion sescolescha
en teologia e giurisprudenza. Siu passar
si energetic per la Baselgia e ses priedis
encunter la monarchia han fatg enconu-
schents el al pievel e malvesius tier retg.
Tenor la legenda han ins ord motivs po-
litics vuliu sfurzar el da rumper il secret
da confessiun (Beichtgeheimnis). El ei
denton staus dirs. Sinaquei han ins bess
el ella Moldau. Il flum seigi schigentaus
ora, aschia ch'ins hagi anflau la bara e
saviu satrar ella a moda digna. La fin dil
17. tsch. han ins tschentau sia statua
sin ina punt a Prag. Naven da quei mu-
ment vala el sco protectur dallas punts.
Ses attributs ein in maun vid la bucca,
in crucifix ed in tschupi da steilas.

Viadi da pleiv a Riva San Vitale

Dumengia, ils 27 da matg

Il cussegl pastoral envida ils parochians
da tuttas quater pleivs agl usitau viadi
da pleiv:

Nus carrein cun in bus entochen a Riva
San Vitale, nua che nus visitein igl en-
conuschent battisteri dil 5. tschentaner.
Suenter in survetsch divin en la baselgia
dalla s. Crusch ed in gentar a Riva San
Vitale passentein nus in mument alla
riva dil lag da Lugano.
Dapli informaziuns ein d'anflar el flyer
en baselgia. Nus selegrein da Vossa
annunzia.



Survetsch divin preeucaristic Sontgilcrest, 31 da matg, 11 h en l'aula

Duront quei davos survetsch divin
preeucaristic digl onn da scola
2017/2018 prendein nus cumiau dils
affons dalla 2. cl. Igl ei era il davos sur-
vetsch divin per las responsablas
Tamara Carigiet e Petra Schmed. Ad
ellas aunc inaga in cordial engraziament.
El futur vegnan Flurina Cavegn e Cornelia
Deplazes a festivar culs affons ils sur-
vetschs divins dils Angelins. Leutier vulan
ellas mintgamai integrar ina dallas mum-
mas dils participonts en la preparaziun. Il
survetsch divin preeucaristic ha vinavon
liug ca. 4 ga ad onn e quei per tuts ils
affons dallas pleivs. Dapli informaziuns
suondan.



Tgei ei damaun?

Cu la fiasta ei vargada, ils altars dustai,
las vias schubergiadas? Volva Dieus lu a
nus il dies el mintgadi? Serrein nus puspei
el el tabernachel - tochen il proxim onn
da Sontgilcrest? Na, suenter la fiasta
stuein nus daventar ina monstanzia!
Entras il Batten ed ils ulteriurs sacra-
ments purtein nus Diu en nus, aschia
che nus savein purtar el tier auters
carstgauns. Quei ei nies pensum. Esser
perdetgas da siu esser cheu el mund en
mintga liug ed en mintga mument.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pffarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@medionmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Tgei effect ha il sogn Spért?

Caras parochianas, cars parochians

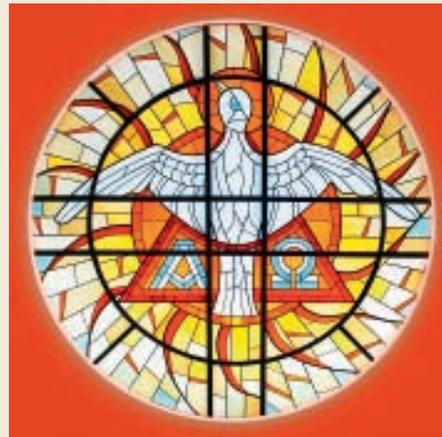
Il sogn Spért – tgi ei quei atgnamein?
Tschuncheismas, la fiasta dil sogn Spért
munta per biars liber da scola ni dalla
lavor, temps liber, denton buc la fiasta
dad ina dallas grondas fiastas ecclesia-
sticas.

Dallas fiastas grondas Nadal, Pastgas e
Tschuncheismas ei la tiarza la pli bauc
enconuschenta. Sut «Bab da Diu» sa-
vein nus s'imaginar enzatgi, il «Fegl da
Diu» enconuschin nus ord igl Evangeli.
Mo da sogn Spért savein nus buc bia,
nus savein buc tgei effect ch'el ha. El ei
il grond nunenconuschent.

Cartein nus ch'el sappi contonscher
en nus ed en sia Baselgia quei ch'el
ha contonschiu a caschun dalla fiasta
da Tschuncheismas: La passiu e la
curascha da crer, francadad e fermezia

da dar perdetga, speranza e fidonza
enten il messadi da Jesus ed enten la
cuminonza dalla Baselgia?

Cu ha in carstgaun retschiert il sogn
Spért? Co sefan ins en sch'enzatgi ei
vegnius emplenius dil sogn Spért? Ina
risposta dat igl apiestel Paul a nus: «Il
fretg dil Spért denton ei carezia, legria,
pasch, pazienza, migeivladad, buontad,
fideivladad, cordialitad e tempronza.»
(Gal 5,22)



Ord nies agen secuntener vegn veseivel,
tgei mentalitad e tenuta che nus vein.
Tgi che arva siu cor pil sogn Spért e lai
entrar el en siu cor, tschontscha e patratg
buc mal dil concarstgaun. El vesa nua
ch'ei vegn duvrau agid, el rispunda buc
al schliet cun schliet, mobein emprova
da surventscher il schliet cul bien. Ils
carstgauns ch'ein empleni cul Spért
midan il mund.

Tgei duvress ei pli urgent ozilgi sin nies
mund ed en nossa Baselgia ch'il Spért
da carezia e da fideivladad? Tgei duvress
ei pli urgent en nies mintgagi ch'il Spért
da pasch e plascher da viver?

Lein pia schar entrar il Spért da Diu,
per ch'el sappi emplenir ed animar nus
e renovar nies mund entras nus.

Vies sur Bronislaw

Wie wirkt der Heilige Geist?

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Heilige Geist – wer ist das eigent-
lich?
Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes
bedeutet für viele schulfrei, arbeitsfrei,
Freizeit, aber nicht die Feier eines kirch-
lichen Hochfestes.

Von den drei grossen Festen Weihnach-
ten, Ostern und Pfingsten ist das Dritte
am wenigsten bekannt. Unter Gottvater
kann man sich noch jemand vorstellen,
Gottes Sohn kennen wir aus den Evan-
gelien. Aber vom Heiligen Geist weiss
man nicht viel, man weiss nicht, wie er
wirkt. Er ist der grosse Unbekannte.

Glauben wir, dass er in uns und in
seiner Kirche das bewirken kann, was
er am Pfingstfest, am Geburtsfest der
Kirche, bewirkt hat: Glaubensglut und
Glaubensmut, Entschiedenheit und
Zeugniskraft, Hoffnung und Zuversicht,
Freude und Treue zur Botschaft Jesu
und zur Gemeinschaft der Kirche?

Wann hat ein Mensch den Heiligen
Geist empfangen? Woran merkt man,
dass jemand davon erfüllt ist? Eine
Antwort gibt uns Apostel Paulus: «Die
Frucht des Geistes aber ist Liebe,
Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherr-
schung.» (Gal 5,22)

An unserem eigenen Verhalten wird
sichtbar «wes Geistes Kind wir sind».
Wer dem Heiligen Geist das Herz öffnet
und sich von ihm durchdringen lässt,
der redet und denkt nicht falsch von an-
deren Menschen. Er sieht, wo Hilfe nötig
ist, er vergilt nicht Böses mit Bösem,
sondern versucht das Böse durch das
Gute zu überwinden. Die geisterfüllten
Menschen machen die Geschichte, sie
verändern die Welt.



Was bräuchten wir heute mehr auf der
Welt und in der Kirche als den Geist der
Liebe und der Treue? Was bräuchten wir
heute mehr in unserem Alltag als den
Geist des Friedens und der Lebensfreude?

Lassen wir uns von Gottes Geist
ergreifen, erfüllen und beleben, damit
er in uns wirken und durch uns unsere
Umgebung erneuern kann.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera

Concert dil Chor viril Falera Vendergis, ils 4 da matg allas 20 uras en baselgia parochiala

Il Chor viril baselgia da Falera conta ensemen cul Chor mischedau Danis/Tavanasa lur concert primavaun en baselgia parochiala a Falera. Las cantaduras ed ils cantadurs han fatg duront bia uras emprovas per saver presentar a vus in program variont.



Chor viril Falera

La dirigenta Heidi Casutt ed il dirigent Daniel Pally sco era tuttas cantaduras e cantadurs selegran sin vossa viseta.

Ils secund concert ha liug sonda, ils 12 da matg allas 20 uras en baselgia parochiala a Tavanasa.

Survetsch divin preeucaristic Dumengia, ils 27 da matg allas 10.15 uras

Per la fiasta da Sontgilcrest ein ils affons dalla scoletta tochen la 2. classa envidai cordialmein a nies survetsch divin preeucaristic.



Nus selegrein sin quella sentupada e sperein che biars affons prendien part a nies survetsch divin.

Helena, Martina e Sabina

Communicaziuns per Falera e Laax

Gi dallas mumas Dumengia, ils 13 da matg

Cordiala gratulaziun a vus caras mumas e dunnas per quei gi da fiasta. In cordial engraziel fetg per vossa carezia e vies bien quitau che nus astgein adina puspei endriescher danovamein.

L'ovaziun suenter messa ei dedicata a vus tuttas sco renconuschientscha ed engraziament.

Nus giavischein a vus in bi gi da fiasta el ravugl da vossas famiglias.

Fiasta dalla sontga Creisma Gliendisgis Tschuncheismas, ils 21 da matg

La fiasta dalla sontga Creisma ha liug uonn a Falera cun ils suandonts cresmands:

Falera

Isabel Cabrin, Devin Casutt, Janine Caviezel, Gianna Darms, Carina Däscher e Joel Hoogstrate

Laax

Rilana Brunold, Ursina Camathias e Jan Andri Tuor

Nus engraziein cordialmein alla catecheta Stefanie Kälin per la breigia ed igl engaschi da preparar bein nos affons per la fiasta dalla sontga Creisma.

Cordiala gratulaziun a tuttas cresmandas e tuts cresmands. Possi la glisch e la forza dil sogn Spéert accompagnar vus tras vossa veta. Nus giavischein a vus tuts ed a vossas famiglias in bi gi da fiasta.

Days off – Gis da reflexiun per dunnas ils 14–17 da zercladur sin l'Alp Stierva (2000 m)

Envidadas da prender part ad in, dus, treis ni quater gis da reflexiun ein tut las dunnas ch'ein alla tscherca da ruaus, recreaziun e reflexiun.

Quels temas accompognan atras quels gis:
Co san ins far reconciliaziun?
(sur Barmet)

Engrazieivladad schenghegia veta (uestg auxiliar Eleganti)
Per tgei sun jeu destinada?
(vicari episcopal Bonnemain)
Maria – La mumma da tuts
(pader Chattopadhyay)

Ulteriuras informaziuns sco era il talun d'annunzia retscheveis vus tier dunna Edith Messer, telefon 079 223 64 15 ni sin nossa homepage www.pleiv-laax-falera.ch.

Egliada anavos

Collecta da Pastgas Mesjamna, ils 28 da mars

han ils scolars da Falera e da Laax rimnau per l'instituziun caritativa «Terre des Hommes». Nus selegrein d'astgar surdar all'instituziun la biala summa da CHF 3 006.–.

In cordial engraziament als affons dalla scolettas per far lieurets da pasta, als affons dall'1.–6. classa per colurar e reparter ils ovs da Pastgas, denton era a tut quellas e quels che han susteniu la collecta.

Maria Camenisch e las catechetas

Beinvegni a nos novs ministrants

Nus astgein beneventar quater novs ministrants a Falera ed ina nova ministranta a Laax.



In cordial beinvegni a Siam Marley Lombriser, Iara Ribeiro Costa, Francisco Varino Rodrigues, Clau-Martin Eberhard e Marvin Casutt.

Nus giavischein a nos ministrants novs bia plascher en lur nova funcziun ed engraziein a tut nossas ministrantas e nos ministrants per lur survetsch en favur da nossa cuminonza. Bien engraziament admettein nus era als geniturs per lur sustegn ed accompignament.

FALERA



Messas

Mesjamna, ils 2 da matg

19.30 S. Messa
Mfp Madlena Camenisch-Winzap e Gion Blumenthal

6. dumengia da Pastgas

Unfrenda per las medias catolicas

Dumengia, ils 6 da matg

10.15 S. Messa
Mfp Pia e Gieri Cathomen-Solèr

Margis, ils 8 da matg

16.00 Devoziun per ils affons e lur mummas

Mesjamna, ils 9 da matg

19.30 Processiun naven da S. Rumetg e S. Messa en baselgia

Anceinza

Gievgia, ils 10 da matg

09.30 S. Messa e processiun cun benedicziun dil fons

7. dumengia da Pastgas

Gi dallas mummas

Dumengia, ils 13 da matg

10.45 S. Messa
Il Chor viril conta
Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.
Sunter messa ovaziun per las mummas e dunnas.

19.30 Devoziun per las mummas e dunnas

Mesjamna, ils 16 da matg

19.30 S. Messa
Mfp Martina Casutt-Riedi

Vendergis, ils 18 da matg

19.30 S. Messa
Mfp Maria Ursula ed Othmar Arpagaus-Casura

Tschuncheismas

Dumengia, ils 20 da matg

09.30 S. Messa festiva da Tschuncheismas
Il Chor viril conta

Gliendisgis Tschuncheismas Fiasta dalla S. Creisma

Gliendisgis, ils 21 da matg

10.00 S. Messa festiva dalla S. Creisma cun vicari general Martin Grichting en cuminonza cun ils cresmands da Laax
La fiasta vegn embellida dil Chor viril e dalla Societad da musica.
Sunter messa cordial invit ad in aperitiv.

Mesjamna, ils 23 da matg

19.30 S. Messa
Mfp Gieri Mathias Cathomen-Thom

Vendergis, ils 25 da matg

19.30 S. Messa
Mfp Maria Ursula Heini-Casutt

Fiasta da Sontgilcrest

Fiasta dalla Ss. Trinitad

Dumengia, ils 27 da matg

10.15 S. Messa festiva e processiun
La fiasta vegn embellida dil Chor viril e dalla Societad da musica.
Survetsch divin preuca-ristic

Sontgilcrest

Gievgia, ils 31 da matg

09.00 S. Messa
Mfp Francestg Cabrin-Casutt

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 3 da matg

Gievgia, ils 17 da matg
mintgamai il suentermiezgi

Natalezis

Margis, ils 8 da matg

astga Catharina Seeli festivar siu 90-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreveil gi da fiasta.

Devoziun per ils affons e lur mummas

Margis, ils 8 da matg

allas 16 uras

Tema: ... quei empermett'jeu a ti

Duront la devoziun d'affons udin nus la historia da l'amicezia denter la muntaniala Bruno e sia flur piertg.



In gi damonda la flur piertg a Bruno: «Has ti fidonza en mei?» «Secapescha hai jeu fidonza en tei», rispunda Bruno tut surstaus. La flur piertg empermetta ad el che tut vegni bien.

Dad Anceinza pren Jesus cumiau da ses amitgs ed empermetta ad els da turnar en fuorma dil sogn Spért.

Era nus astgein haver fidonza, pertgei Jesus ei adina tier nus.

Cordial beinvegni a pign e grond.

LAAX



Messas

Margis, igl 1. da matg

19.00 S. Messa
Mfp Antonia Gliott-Jörger

Gievgia, ils 3 da matg

09.15 S. Messa

6. dumengia da Pastgas

Unfrenda per las medias catolicas

Dumengia, ils 6 da matg

09.00 S. Messa
19.00 Rusari

Margis, ils 8 da matg

19.00 Processiun e S. Messa
a S. Bistgaun

Anceinza

Gievgia, ils 10 da matg

10.45 S. Messa e processiun
Il Chor mischedau conta

7. dumengia da Pastgas Gi dallas mummas

Dumengia, ils 13 da matg

09.30 S. Messa
Il Chor viril conta
Sunter messa honoraziun
da cantadurs ed ovaziun
per las mummas e dunnas

Margis, ils 15 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Mengia e Giacun
Camathias-Cathomas
e lur fegl Sep Flurin
Camathias

Gievgia, ils 17 da matg

09.15 S. Messa
Mfp Maria Cavelti-Cavelti

Tschuncheismas

Dumengia, ils 20 da matg

10.45 S. Messa festiva da Tschun-
cheismas
Il Chor viril conta

Gliendisgis Tschuncheismas Fiasta dalla S. Creisma

Gliendisgis, ils 21 da matg

10.00 a Falera: S. Messa festiva
dalla S. Creisma cun vicari
general Martin Grichting en
cuminonza cun ils cres-
mands da Falera
La fiasta vegn embellida
dil Chor viril e dalla Socie-
tad da musica Falera.
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv

Margis, ils 22 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Thomas Grünenfelder

Gievgia, ils 24 da matg

09.15 S. Messa

Sonda, ils 26 da matg

17.30 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

Fiasta dalla Ss. Trinitad

Dumengia, ils 27 da matg

09.00 S. Messa
17.00 Survetsch divin reformau

Margis, ils 29 da matg

19.00 S. Messa
Mfp Barla Catrina Camathias

Fiasta da Sontgilcrest

Gievgia, ils 31 da matg

10.15 S. Messa festiva e
processiun
Il Chor viril conta

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 16 da matg

il suentermiezgi

Natalezis

Margis, ils 15 da matg

astga **Adolfina Maissen** festivar siu
90-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreveil gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Margrith Camathias- Thurnherr

naschida ils 7-9-1928
morta ils 28-3-2018

Segner, dai a Margrith il ruaus perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad ella.
Ella ruaussi en pasch.

Communicaziuns

Chor viril:

Honoraziun cant sacral

Cun grond plascher astgein nus gratular
e selegrar ensemen cun il Chor viril dils
meriteivels cantadurs:

30 onns cant cecilian e cantunal

Benno Winzap

20 onns cant cecilian

Carli Arpagaus, Simon Bass, Ivan
Brunold, Toni Camathias, Umberto
Camathias e Simon Caviezel

Nus admettein a vus in grond engrazia-
ment per tut vos survetschs e vies enga-
schi en favur dil chor e da nossa pleiv.

Beinvegni a nossa calustra

Nus selegrein d'astgar beneventar
Patrizia Camathias-Casanova sco calu-
stra. Dapi igl avrel sustegn ella nossa
calustra Paulina sco substituta.

Nus giavischein a Patrizia bia satis-
facziun e plascher en sia nova funcziun
e sperein sin ina buna collaboraziun.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
Fax 081 925 22 84
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Seelsorgeteam

Alfred Cavelti, Pfarrer

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Via Fussau 6, 7130 Ilanz
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer/ Katechet/caluster Sagogn

Via Baselgia 4, 7152 Sagogn
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Daniel Casanova, Sakristan Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 076 546 66 34
d_casanova@bluewin.ch

Marta Riedi, Stellvertreterin Sakristan/Präsidentin Pfarreirat

Via Schlifras 54, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 32 73
Natel 079 361 02 33
jakobriedi@kns.ch

Gianni D'Alterio caluster Schluein

Telefon D'Alterio 081 925 28 94

Seelsorge am Regionalspital:

Maria Regina Wilms, Leiterin

maria.reginawilms@bluewin.ch
Natel 077 458 86 46

Sr. Herta Handschin, Stellvertreterin

herta.handschin@klosterilanz.ch
Natel 079 281 09 75

Beatrix Bislin, catecheta

Via Carcaloras 1, 7152 Sagogn
081 921 32 80
beatrix.bislin@kns.ch

Präsident Kirchgemeinde Ilanz

Dr. Jürg Schmid

Glennerstrasse 4, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 19 10
juerg_schmid@bluewin.ch

President da pleiv Sagogn

Augustin Beeli

Via Suloms 1, 7152 Sagogn
Telefon 081 921 25 05
augustin.beeli@kns.ch

Presidenta da pleiv Schluein

Tamara Holderegger

Via Buortga 22, 7151 Schluein
Telefon 081 925 22 67
holderegger@kns.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige

Der Mai macht alles bunt, die Natur, auch unseren Alltag. Er erweckt aus dem Winterschlaf, der dieses Jahr lange gedauert hat. Er lässt uns wieder aufatmen. Auf dem Mai ruhen unsere Hoffnungen. Dieser Monat ändert die Vorzeichen unseres Lebens, weil er aus Kalt endlich Warm macht, aus Grau so herrliches Grün.

«Blumenmonat» nannten ihn unsere Vorfahren. Der Mai ist die Blütezeit vieler Pflanzen: Margheriten, Vergissmeinnicht, Maiglöckchen, Pfingstrosen, Flieder – alle entfalten ihre volle Schönheit. Der Mai ist der Monat der bunten Töne, die unsere Seele munter machen.

Die Welt ist wieder grösser. Von wenig beheizten Quadratmetern zieht es uns hinaus in die Weite, auf Wiesen und in Wälder. Wir holen nach, was wir vermisst haben: Ausflüge ins Grüne, die Vogelstimmen, die lauen Stunden auf dem Balkon. Manche zieht es in den Garten. Da wird umgegraben, gesät, gejätet.

Der Volksmund hat schon recht: «Der Mai macht alles neu.»

Geniessen wir diesen Start in eine leichtere, buntere Zeit. Freuen wir uns auf dieses Vorspiel des Sommers. Tänzeln wird beseelt von Frühlingsgefühlen durch die nächsten Wochen.

Lieber Mai. Wir haben auf dich gewartet, dieses Jahr mehr denn je.

Herzlich

Pfarrer Alfred Cavelti



Plaid sin via

Cars parochians

Il meins matg ha stimulau scribents, poets e componists da scaffir poesias, raquents e canzuns. En Romontsch vein nus in tschuat canzuns e poesias che tematischeschan quei meins da flurizium, veta nova e sentiments da primavera. Aschia ha era nies poet da Sagogn, sur Gion Cadieli, dedicau ina poesia al matg: O matg, o matg, seis salidaus, seis salidaus, ti car.

Jeu sun da tei tut incantaus, tiu laud jeu stoi cantar.

Sin prau ed èr, sin crest e mut, el fop ed el vadretg, jeu vesel tes fastitgs pertut, ti eis persuls uss retg. –

En tiara ils garnins dil matg semiavan gia daditg; svegliau ha'l els cun maun bufatg entuorn entuorn miu vitg; ornau il camp cun melli flurs, cun jarvas e verdins, ed in maletg de tschien colurs formeschan ils curtgins. –

Er vid miu cor ha'l matg spluntau, aviart igl esch jeu hai, e siu ingress mi ha purtau legria sco aunc mai.

Perquei, o matg, seis salidaus, seis salidaus, ti car!

Jeu sun da tei tut incantaus, tiu laud jeu stoi cantar.

Jeu giavischel a Vus tuts in egl ed in cor aviart per la bellezza dil matg.

Cordialmein

Sur Alfred Cavelti

ILANZ/GLION



Gottesdienste

Mittwoch, 2. Mai

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 3. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier

6. Sonntag der Osterzeit

Medienopfer

Samstag, 5. Mai

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 6. Mai

09.30 Uhr Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Tina
Tschuor-Tomaschett
12.00 Taufe Gino Gartmann

Hochfest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10. Mai

09.30 Uhr Festgottesdienst der drei Pfarreien
10.00 Uhr **Sevgein**: Prozession zur Kapelle S. Bistgaun und Eucharistiefeier
19.30 Uhr Maiandacht in der Grotte

7. Sonntag der Osterzeit

Muttertag

Sonntag, 13. Mai

09.30 Uhr Eucharistiefeier
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Sevgein
16.00 Uhr Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 16. Mai

15.00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Altersheim mit Pfarrerin Wüthrich und Pfarrer Cavelti, mitgestaltet von der Flötengruppe Sobatino

Donnerstag, 17. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Hochfest Pfingsten

Samstag, 19. Mai

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Mai

09.30 Uhr Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor
11.00 Uhr Festgottesdienst in Sevgein

Pfingstmontag, 21. Mai

Kein Gottesdienst

14.00 Uhr Besinnliche Wanderung mit Kirchenbesichtigung in Sevgein (Besammlung auf dem Dorfplatz)

Donnerstag, 24. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 26. Mai

Pfarrei-Wallfahrt nach Acletta

Sonntag, 27. Mai

09.30 Uhr Eucharistiefeier
09.30 Uhr Jubiläumsgottesdienst
«150 Jahre Spital Ilanz»
in der **Spitalkapelle**
11.30 Uhr Taufe Mia Russo

Hochfest Fronleichnam

Donnerstag, 31. Mai

10.30 Uhr Einzug mit den Erstkommunikanten – Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Prozession und Segensandacht im Pfarreigarten
10.30 Uhr Sonntagsfiir im Pfarrezentrum

Rosenkranzgebet

Jeweils Montag und Mittwoch um 17 Uhr in der Pfarrkirche

Kloster der Dominikanerinnen

Sonntag

07.30 Uhr Laudes
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper

Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag

06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper

Dienstag

06.30 Uhr Laudes und Betrachtung
17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier

Mittwoch

06.30 Uhr Wortgottesfeier
17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

Stiftmessen

Sonntag, 6. Mai

Daniel Beccarelli; Christian und Marianna Coray-Poltèra

Samstag, 19. Mai

Willi Hess-Capeder; Bruno Arpagaus-Casanova; Lucrezia Casanova-von Blumenthal

Taufen



Gino Gartmann

geboren am 12.03.2018,
Taufe am 06.05.2018
Eltern: David und Seraina Gartmann-Maissen, Chur

Mia Russo

geboren am 09.04.2017
Taufe am 27.05.2018
Eltern: Ramona Aiello und Erno Russo, Cumbel

Gottes Segen begleite die beiden Kinder und ihre Eltern auf dem Weg durchs Leben.

Mitteilungen

Maiandacht in der Grotte

An Christi Himmelfahrt, 10. Mai, besammeln wir uns um 19.30 Uhr zur traditionellen Maiandacht in der Grotte beim Kloster der Dominikanerinnen. Anschliessend besteht die Möglichkeit, in der Cafeteria Quinclas im Mutterhaus bei einem Getränk und einem Stück Kuchen zusammensitzten. Bei ungünstigem Wetter findet die Andacht zur gleichen Zeit in der Pfarrkirche statt. In diesem Fall läutet um 18.30 Uhr die grosse Glocke. Wir laden herzlich zu dieser Feier ein.

*Rita Peter, Marta Riedi
und sur Alfred*

Zum Muttertag

gratulieren wir allen Müttern und danken für ihren täglichen Einsatz zum Wohl ihrer Kinder.



Eine Mutter ist für ihr Kind wie Regen für eine Blume.

Indisches Sprichwort

Besinnliche Wanderung

Wie letztes Jahr organisieren wir für unsere Seelsorgeregion am Pfingstmontag eine kleine Wanderung mit Kirchenbesichtigung, gemeinsamem Gebet und abschliessendem Zusammensein. Dieses Jahr gehen/fahren wir nach Sevgein, das seit 1. April als vierte Pfarrei zu uns gehört. Wir treffen uns um 14 Uhr auf dem Dorfplatz. Sur Alfred wird eine kleine Führung durch die Pfarrkirche S. Tumasch machen.



Anschliessend gehen wir zum Kirchlein S. Fossa. Nach einer kurzen Besichtigung halten wir eine kurze Andacht. Anschliessend dürfen wir einen kleinen Imbiss der Sevgeiner geniessen. Herzlich laden wir alle Interessierten ein und freuen uns, wenn Sie dabei sind. Die Eucharistiefeier am Vormittag entfällt.

Pfarreirat Ilanz/Sagogn/Schluain/Sevgein

Pfarreiwallfahrt

Am **Samstag, 26. Mai 2018**, findet unsere jährliche Pfarreiwallfahrt statt. Dieses Jahr besuchen wir die Kirche in Disentis/Acletta mit dem kunstvollen Gemälde «Maria Immaculata» von Carlo Francesco Nuvolone.



Um 10.30 Uhr feiern wir den Gottesdienst in der Kapelle und vertrauen unsere persönlichen Anliegen und jene unserer Pfarreien der himmlischen Mutter an.

Anschliessend fahren wir nach Segnas, wo wir in der Ustria Cresta das Mittagessen geniessen werden (ca. CHF 30.–). Am Nachmittag besteht die Gelegenheit, einen Besuch in der Marienkirche des Klosters zu machen oder noch irgendwo einen Kaffee zu trinken.

Mario Gartmann wird uns mit einem oder je nach Anzahl mit zwei Autocars nach Disentis und zurück fahren. Der Fahrpreis beträgt CHF 25.–.

Wir werden an diesem Samstag um 9.30 Uhr auf dem Marktplatz abfahren und sind ca. um 17 Uhr zurück.

Die Anmeldung muss bis 16. Mai bei Marta Riedi, Tel. 081 925 32 73 oder jakobriedi@kns.ch eingehen.

Herzliche Einladung

Pfarreirat Ilanz/Sagogn/Schluain/Sevgein

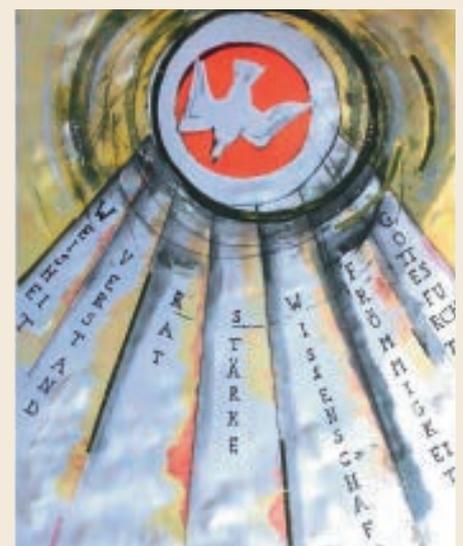
Jahresbericht Missionsgruppe

«Geld gewonnen, Land zerronnen» Dies war nicht das Motto unserer Gemeinde Ilanz/Glion, sondern die Fastenkampagne im Jahr 2017. Geld gewonnen hat unsere Gruppe nicht, jedoch bei vielen unserer Anlässen und Aktionen viele Spenden erhalten: Für die Heimosterkerzen, welche am 15. Februar verziert wurden oder anlässlich des Suppentages vom 12. März verkauft wurden. Ein herzliches Dankeschön an Sr. Mengia für das Zubereiten der Suppe! Unsere gesellige Runde zu Fronleichnam durften wir in unserem Pfarrgarten

verbringen. Als der Herbst kam, trafen wir uns am 5. Oktober, um den Missionssonntag und das Café im Advent zu organisieren. Unsere Gastpredigerin am Missionssonntag, Sr. Annemarie Müller, brachte uns Menschen näher, welche sie bei ihren Besuchen in Brasilien persönlich kennenlernen durfte! Das anschliessende Mittagessen, welches Markus Niehaus und sein Team in der Klosterküche zubereitet hatten, war ausgezeichnet! In unserer warmen Café-Stube konnten die Besucher den Adventsmarkt etwas entspannter geniessen. Der Modelleisenbahn von Sur Marcus Flury zuzusehen, um zu beobachten, wie aus grossen Männern kleine Buben werden, war sicher amüsant. Unser Serviceteam war durch einige gesundheitliche Probleme etwas eingeschränkt. So musste der Präsident für einmal ein wenig mehr rennen und weniger reden. All diese Aktionen kamen wie immer unseren Projekten überall auf dem Globus zugute. So durften wir CHF 14 000.– an Hilfsprojekte weiterleiten. Die Spenden werden von unserer Kassiererin seriös verwaltet und direkt durch eigene Kontaktpersonen in die Projekte fliessen. So bleibt mir nur noch, allen für ihren Einsatz zu danken, und ich wünsche uns ein erfolgreiches 2018

Bernhard Meier Goll, Präsident

Impuls



*Jeder Gläubige ist begabt.
Denn durch den Heiligen Geist
bist du, sind Sie, bin ich
mit Gaben beschenkt.
Niemand ist leer ausgegangen.*

Pia Foierl

SAGOGN



Messas

6. Dumengia da Pastgas

Unfrenda per las medias

Dumengia, ils 6 da matg

10.45 Survetsch divin eucaristic
mf Plazi Cavelti-Steinhauser

Mardis, ils 8 da matg

09.30 Messa en caplutta

Fiasta d'Anceinza

Gievgia, ils 10 da matg

09.30 Survetsch divin dallas treis
pleivs a Glion
17.00 Devoziun dil matg

7. Dumengia da Pastgas Di dallas mummas

Dumengia, ils 13 da matg

10.30 Survetsch divin eucaristic
cun batten da Ruven Cadruvi
mf Giusep Vincenz-Paulin;
Dora Vincenz-Denoth;
Giacun Mathias e Margreta
Vincenz-Spescha;
Gion Giusep e Cecilia
Lechmann-Cotti
10.30 Bien di Segner

Mardis, ils 15 da matg

09.30 Messa en caplutta

Fiasta da Tschuncheismas

Dumengia, ils 20 da matg

11.00 Survetsch divin festiv cun il
chor baselgia
mf Alfons Arpagaus-Cadieli;
Georg Paulin-Arpagaus;
Plasch e Margreta Paulin
17.00 Devoziun dil matg

Gliendisdis-Tschuncheismas

Gliendisdis, ils 21 da matg

14.00 Spassegjada cun viseta
dallas baselgias a Sevgein
(mira sut comunicaziuns)

Mardis, ils 22 da matg

Negina messa

Dumengia dalla Trinitad divina

Sonda, ils 26 da matg

Pelegrinadi dallas pleivs ad Acletta
(detagls mira sut comunicaziuns)

Dumengia, ils 27 da matg

10.15 Survetsch divin dil plaid

Fiasta dil Sontgilcrest

Gievgia, ils 31 da matg

10.00 Survetsch divin festiv culs
premcommunicants, suen-
ter messa processiuin cul
Sontgissim e benedicziun
eucaristica.

Comunicaziuns

Radunonza da pleiv

margis, ils 8 da matg 2018, allas 20.15
en sala-pervenda

Tractandas:

1. Beinvegni
2. Elecziun dils dumbravuschs
3. Protocol dils 30 da matg 2017
4. Rapport dil president
5. Rapport quen e bilanza 2017
– rapport dils revisurs
– approbaziun e scarica
6. Preventiv 2018
7. Fixar il pei da taglia
8. Elecziuns
9. Orientaziuns
10. Varia

Cordial beinvegni a tuttas parochianas e
tuts parochians.

Sagogn, ils 23 da mars 2018

Suprastonza pleiv catolica Sagogn

Pelegrinadi dallas pleivs



Sonda, ils 26 da matg, ei il Di da pele-
grinadi a Mustér. Allas 10.30 celebren il
survetsch divin ella caplutta dad Acletta.
Il gentar comunabel ei ell'ustria Cresta

a Segnas. Suentermiezdi ei caschun da
far ina viseta en baselgia da Nossadun-
na dalla claustra.

Nus partin allas 9.00 a Sutprei ed
essen ca. allas 17.00 da retuorn. Il prezi
pil viadi munta a frs. 25.– pil gentar a
frs. 30.–.

L'annunzia sto vegnir dada tochen ils 16 da
matg ad Armin, tel. 079 651 30 11, ni
direct a Marta Riedi, tel. 081 925 32 73.
Nus sperein ch'ina gruppa da Sagogn
prendi part.

Cussegl Pastoral

Viseta a Sevgein

La viseta cun declaraziuns en baselgia
a Schluein e Sagogn ed ina spassegjada
denter ils dus vitgs da Gliendisdis-
Tschuncheismas digl onn vargau ha an-
flau interess ed ina respectabla roscha
ha priu part. Perquei continuein nus
cun quella purschida. Uonn mein nus
a Sevgein che fa part naven da cuort a
nossa regiun pastorala. Nus serimnein
leu da Gliendisdis-Tschuncheismas sil
plaz. Sur Alfred dat zacontas informa-
ziuns dalla baselgia da s. Tumasch.
Silsuenter mein nus si s. Fossa, schein
deklarar cuort quei vegl sanctuari da
pelegrinadi e fagein leu ina cuorta devo-
ziun dil matg.



Suenter preparan quels e quellas da
Sevgein in pign refrestg.

Cordialmein envidein nus a quella sentu-
pada da reflexiun e da cuminonza.

Cussegl pastoral e sur Alfred

Impuls

*Seigies salidada, mumma tut beada,
porta della biala patria celestia.*

Alleluja 490, 1

SCHLUEIN



Messas e devoziuns

6. Dumengia da Pastgas

Sonda, ils 5 da matg

19.00 Survetsch divin eucaristic

Fiasta d'Anceinza

Gievgia, ils 10 da matg

09.30 Survetsch divin dallas treis pleivs a **Glion**

19.30 Deovziun dil matg ella grotta a **Glion** (da schliat'aura en baselgia a Glion)

7. Dumengia da Pastgas Di dallas mummas

Dumengia, ils 13 da matg

09.30 Survetsch divin eucaristic Trentavel Christian Alig mf Christian e Onna Catrina Wellinger-Bergamin e Lucas Wellinger

Venderdis, ils 18 da matg

09.00 Messa

Fiasta da Tschuncheismas

Dumengia, ils 20 da matg

09.30 Survetsch divin festiv mf Toni Camenisch-Huser; Pieder Caminada; Laurenzia Casanova

Gliendisdis-Tschuncheismas

Gliendisdis, ils 21 da matg

11.00 Batten da Laurin Bearth
14.00 Spassegiada cun viseta dallas baselgias da Sevgein (mira sut comunicaziuns)

Venderdis, ils 25 da matg

09.00 Messa

Dumengia dalla Trinitad divina

Sonda, ils 26 da matg

Pelegrinadi dallas pleivs ad Acletta (detagls mira sut comunicaziuns)

Dumengia, ils 27 da matg

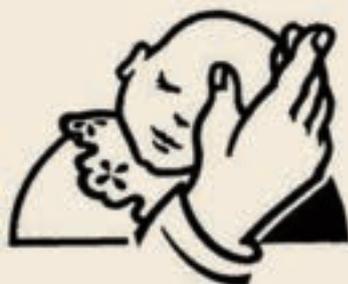
10.45 Survetsch divin eucaristic mf Paul Wellinger; Clemens Wellinger-Deflorin

Fiasta dil Sontgilcrest

Gievgia, ils 31 da matg

09.15 Survetsch divin festiv culs premcommunicants, suenter messa processiuin cul Sontgissim e benedicziun eucaristica.

Batten



Da Gliendisdis-Tschuncheismas, ils 21 da matg, retscheiva il batten **Laurin Bearth** naschius ils 11 da fevrer 2018. Cordiala gratulaziun als ventireivels geniturs Corsin e Martina Bearth-Neff.

Comunicaziuns

Pelegrinadi dallas pleivs



Sonda, ils 26 da matg, ei il Di da pelegrinadi a Mustér. Allas 10.30 celebren il survetsch divin ella caplutta dad Acletta. Il gentar comunabel ei ell'ustria Cresta a Segnas. Suentermiezdi ei caschun da far ina viseta en baselgia da Nossadunna dalla claustra.

Nus partin allas 9.15 sper la punt ed essan ca. allas 17.00 da retuorn. Il prezi pil viadi munta a frs. 25.– pil gentar a frs. 30.–.

L'annunzia sto vegnir dada tochen ils **16 da matg** a Dora Cavetty, tel. 079 651 30 11, ni direct a Marta Riedi, tel. 081 925 32 73. Nus sperein ch'ina gruppa da Schluein-prendi part.

Cussegli Pastoral

Viseta a Sevgein

La viseta cun declaraziuns en baselgia a Schluein e Sagogn ed ina spassegiada denter ils dus vitgs da Gliendis-Tschuncheismas digl onn vargau ha anflau interess ed ina respectabla roscha ha priu part. Perquei continuein nus cun quella purschida. Uonn mein nus a Sevgein che fa part naven da cuort a nossa regiun pastorala.



Nus serimnein leu da Gliendisdis-Tschuncheismas sil plaz. Sur Alfred dat zacontas informaziuns dalla baselgia da s. Tumasch. Silsuenter mein nus si s. Fossa, schein declarar cuort quei vegl sanctuari da pelegrinadi e fagein leu ina cuorta devoziun dil matg. Suenter preparan quels e quellas da Sevgein in pign refrestg. Cordialmein envidein nus a quella sentu-pada da reflexiun e da cuminonza.

Cussegli pastoral e sur Alfred

Impuls

*Spert da glisch e de carezia,
neu tier nus cun la verdad,
dai a nus buontad, letezia,
dai curascha e fermezia.
Neu Sogn Spert tarmess dal Bab.*

Alleluja 198, 1

DEGEN-MORISSEN- VELLA-VIGNOGN

Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Mardis, igl 1. da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 2 da matg

08.30 Vignogn: S. Messa

Venderdis, ils 4 da matg

19.00 Morissen: S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus

6. dumengia da Pastgas

Sonda, ils 5 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Dumengia, ils 6 da matg

Unfrenda per la lavur dalla baselgia ellas medias

09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Adalbert Derungs
Turtè Tanno-Lombris

10.30 Morissen: S. Messa
Mfp Pieder Rudolf Caduff

Mardis, ils 8 da matg

17.00 Vella/S. Roc: S. Messa
Mfp Pieder Casanova
Margreta Projer

Anceinza

Gievgia, ils 10 da matg

Jesus ei ius a tschiel

09.00 Vignogn: Eucaristia dalla
fiasta e processiu
Mfp Anna e Balzer Derungs

10.30 Degen: Eucaristia dalla
fiasta e processiu
Mfp Ursin Caduff
Moritz Capaul-Cabalzar

Venderdis, ils 11 da matg

19.00 Morissen: S. Messa

7. dumengia da Pastgas

Sonda, ils 12 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Dumengia, ils 13 da matg

Di dallas mummas

09.15 Morissen: S. Messa e
processiu d'Anceinza
Mfp Vincenza Collenberg

10.30 Vella: Rimnada avon il
da casa, processiu
d'Anceinza e S. Messa
Mfp Pius e Luisa Demont
Felix Lechmann-Simmen
Emma e Wilhelm Cantieni

Mardis, ils 15 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 16 da matg

08.00 Degen/S. Bistgaun: S. Messa
Mfp Giachen Fidel
Blumenthal

Venderdis, ils 18 da matg

19.00 Morissen: S. Messa

Tschuncheismas

Sonda, ils 19 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Dumengia, ils 20 da matg

Jesus ha tarmess il s. Spért

Creisma

10.00 Vella/Pleif: Eucaristia festiva
cun celebraziun dalla
S. Creisma. Il chor da
Vignogn conta

19.00 Rumein: S. Messa

Gliendisdis Tschuncheismas

Gliendisdis, ils 21 da matg

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Gudegn Blumenthal

10.30 Morissen: S. Messa
Mfp Tarcisi Montalta

Mardis, ils 22 da matg

17.00 Vella/S. Roc: S. Messa
Mfp Victoria e Luzi Derungs
Marionna e Peter Camenisch

Mesjamna, ils 23 da matg

19.30 Degen/S. Vetger: S. Messa
cun l'unioni da Lourdes

Gievgia, ils 24 da matg

08.00 Rumein: S. Messa
Mfp Brida Caduff

Venderdis, ils 25 da matg

19.00 Morissen: S. Messa

Dumengia dalla Ss. Trinitad

Sonda, ils 26 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Dumengia, ils 27 da matg

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Alfonsina Huber

10.30 Degen: S. Messa
Caudonn per Rest Giusep
Caduff-Cajochen

Mardis, ils 29 da matg

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 30 da matg

08.30 Vignogn: S. Messa

Sontgilcrest

Gievgia, ils 31 da matg

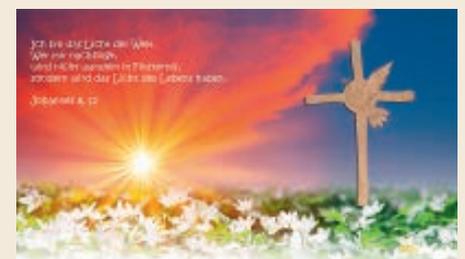
09.00 Morissen: Eucaristia dalla
fiasta e processiu
Mfp Berta Camenisch

10.30 Vella/Pleif: Eucaristia dalla
fiasta e processiu
Mfp Valentina e Valentin
Blumenthal e fegl Armin
Margreta e Battista Derungs
Giachen Antoni Demont

Creisma

Dalla fiasta da Tschuncheismas
retscheivan 20 affons il sacrament
dalla S. Creisma entras il vicari general
Dr. Martin Grichting.
Affons da Morissen: Elena Bundi, Sarina
Caduff, Aron e Lara Collenberg
Vella: Norianna Bundi, Luna Casaulta,
Livio Cavegn, Romina Cavegn, Moreno
Derungs, Jannis Gautschi, Thomas Halter,
Melanie Lemos, Nando Lombris, Florian
Projer, Sara Schwyter, Lorena Solèr
Vignogn: Corsin Andreoli, Jan Casanova,
Marco Casanova, Danja Derungs

Cordiala gratulaziun. Niessegner ed il
s. Spért accumpognan vus atras l'entira
veta.



ZU EHREN DER MÜTTER

Die Gründerin des Muttertages setzte sich wenige Jahre nach seiner Einführung für seine Abschaffung ein. Verschiedene Interessengruppen hatten den Tag umgedeutet.

Der Muttertag ist der Tag, an dem Mütter besonders geehrt werden; sei es mit einem grossen Blumenstrauss, einem feinen Essen oder anderen Geschenken.

Etwas ganz anderes war hingegen der *mothering day*, den Heinrich III. im 13. Jahrhundert am Sonntag *Laetare* in England eingeführt hatte. Mit ihm sollte die «Mutter Kirche» (*mater ecclesiae*) im Zentrum stehen. An diesem Sonntag waren alle Menschen aufgefordert, in ihre Taufkirche zur Messe zu gehen. Die halbwüchsigen Kinder, die in fremden Familien arbeiteten, hatten an dem Tag zudem die Gelegenheit, nach der Messe ihre Familien zu besuchen.

Gut gesichert ist hingegen die Entwicklung des Muttertages aus der Frauenbewegung in England und Amerika. Ann Maria Reeves Jarvis versuchte 1865 eine Mütterbewegung namens *Mothers Friendships Day* zu gründen. 1870 wurde von Julia Ward Howe eine Mütter-Friedenstag-Initiative unter dem Schlagwort *peace and motherhood* gestartet. Jedoch erst Anna Jarvis – Ann Maria Reeves Jarvis Tochter – gelang es, einen offiziellen Ehrentag für alle Mütter zu etablieren. 1914 wurde vom amerikanischen Kongress der Muttertag zum offiziellen Feiertag erklärt.

Noch im gleichen Jahr kam der Muttertag nach England und von dort – vor allen mit Hilfe der



Heilsarmee – auf den Kontinent. Die zu Beginn mit dem Muttertag verbundenen Forderungen nach Frieden verschwanden jedoch rasch; der Tag wandelte sich zu einem kommerzialisierten Feiertag. Dagegen prozessierte Ann Jarvis 1923 – jedoch erfolglos. Sie soll deswegen sogar handgreiflich geworden sein und eine Gefängnisstrafe verbüsst haben.

Seit 1917 gibt es den Muttertag auch in der Schweiz. 1923 wurde er in Deutschland auf Betreiben des Verbands der deutschen Blumengeschäftsinhaber eingeführt. (sc)

Anna Jarvis verschenkte im Gedenken an ihre verstorbene Mutter 500 weisse Nelken an andere Mütter.

«KIRCHE IN NOT» IN EINSIEDELN

Am 27. Mai lädt «Kirche in Not» zur Wallfahrt nach Einsiedeln ein. Am Nachmittag findet ein Podiumsgespräch statt, an dem nebst anderen Kardinal Gerhard Ludwig Müller und Bischof Felix Gmür teilnehmen werden.

Das Pontifikalamt in der Klosterkirche Einsiedeln beginnt am 27. Mai um 12.30 Uhr. Die Predigt hält Kardinal Gerhard Ludwig Müller, der von 2012 bis 2017 Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre war.

Um 15.15 Uhr beginnt im Kongresszentrum Zwei Raben das Podium zum Thema «Weltweit werden 200 Millionen Christen verfolgt! Welches sind die Folgen für die Gesellschaft und unseren Glauben?» Die Teilnehmer des Podiums sind: Kardi-

nal Gerhard Ludwig Müller, Vatikan, Bischof Felix Gmür, Bistum Basel, Gerhard Pfister, Präsident CVP Schweiz und Nationalrat, Roberto Simona, Research Manager für Islam und christliche Minderheiten bei «Kirche in Not».

Das internationale katholische Hilfswerk Kirche in Not setzt sich seit über 70 Jahren weltweit für diskriminierte und verfolgte Christen ein. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen. (pd)

SUR DIL SCUMIAR CALZERS

Mintga primavera sun jeu leda da prender ord schaffa ils calzers bass. Oravontut suenter in unviern sco il vargau. Mes peis sesentan puspei libers e quei sentiment va vi sigl entir tgierp.

Avon cuort hai jeu era cussegliau ad in enconuschent, ch'el duessi inaga scumiar calzers. Buca quels vid ils peis, mobein quels dalla cardientscha. Aschia sco biars auters carschi, porta era el ils calzers da cardientscha, ch'el veva gia en d'affon. Buca da smarvigliar, che tals calzers smaccan ed ein memia stretgs. Neras uras per ina scumiada! Sin quei tema eran nus vegni en in discuors pertuccont la bibla: «Co sas ti crer quei che stat scret en leu?» ha el detg en in tun da renfatscha. «Co duess jeu p.ex. crer, che Eva seigi vegnida formada ord la costa dad Adam? Ridicul!» – Neras uras per ina scumiada da calzers!

Affons teidlan bugen historias biblicas. Els posedan la habilitad, da cumbinar il mund real cun il mund da fantasia. Sil pli tard el temps da giuventetgna vegnan tals maletgs e raquents denton mess en damonda. E lu – co vinavon? Uras da scumiar calzers!

Ils sis scalems dil crer

Il teolog american, James Fowler, ha intercuretg il process religius d'in carstgaun. Tenor el sesviluppescha nossa cardientscha en sis scalems. Ils emprems dus onns dalla veta ein oravontut dictai dad in sentiment da fidonza primara. Las experiences duront quels dus onns ein da gronda impurtonza per la futura veta da cardientscha.

En la vegliadetgna da 2–7 onns passa igl affon sigl emprem scalem. Il maletg dil mund (veseivel e nunveseivel) vegn formaus entras l'influenza dils educaturs. Tipic per quei scalem ei, ch'il maletg dil mund real semischeidada senza fastedis cun il mund da fantasia.

Il proxim scalem contonscha igl affon el temps da scola. El ei uss capavels da differenziar denter realitad e fantasia. Historias, pia era raquents biblics, gidan el a capir certas valurs. Ils simbols en las historias san denton aunc buca vegni transmess. P.ex. vesan affons sin quei scalem il tschiel ni igl uffiern sco loghens reals.

El temps d'adolescenza passa il carstgaun sil tierz scalem dil svilup religius. Igl ei da menziunar, che la gronda part dils cartents restan leu per veta duronta. Fatgs da cardientscha vegnan surpris d'autoritads, senza metter els en damonda e sefatschentar persunalmeins cun lur cuntegn. Ins crei quei ch'ils auters crein e din. Pér sch'in cartent fa persenn dalla discrepanza e tensiun denter autori-

tads ecclesiasticas, eis el prompts pil proxim pass. Il quart scalem ei tenor miu manegiar quel ch'ei il pli stentus ed era rumpeivels. El vegn contonschiuns el cass ideal denter il 25 e 30 avel onn da naschienscha. Il carstgaun reflectescha e seconfrunta cun l'atgna identitad religiusa. Il raquent biblic (p.ex. Jesus medeghescha il tschiec Bartimeus) vegn spartius da siu cuntegn simbolic (p.ex. en tgei muments sun era jeu tschocs). Ils raquents vegnan buca cumbinai cun in messadi pli grond. Sch'il carstgaun fa cheu buca il proxim pass, sa ei dar, che la cardientscha piarda sia muntada e vegn danvonz.

Ei in carstgaun arrivaus sil tschunavel scalem, ei sia cardientscha daventada ina cumpart dad el. Siu crer ei francaus schi ferm, che autras religiuns e cardientschas vegnan buca interpretadas sco prighel, mobein sco profit per l'atgna religiun. Il davos scalem contonschan, tenor J. Fowler, mo paucs carstgauns. Il teolog numna cheu p.ex. Jesus, Paulus, Ghandi, Mumma Teresa e.a. Significont per quei scalem ei il fatg, che tals carstgauns s'engaschan talmein per la cardientscha, ch'els mettan en prighel l'atgna veta.

La teoria da Fowler astga senz'auter vegnir contemplada criticamein. In modell resta numnadamein in modell e sa buca vegni transformaus 1:1 en la realitad. E tuttina muossa Fowler a nus sin moda impressiunonta, ch'ei tonscha buc a mo da scumiar inaga calzers en la veta, mobein ch'ei drova adina puspei muments da svilup religius. E forsa ch'ei fa era bein dad ir in mument a pei blut, per lu puspei sentir l'impurtonza dils calzers che schurmegian e dattan tegn.

*Flurina Cavegn-Tomaschett
Breil*



ONORARE MARIA, RISPETTARE LE DONNE

Il mese mariano ci offre l'opportunità di riflettere sul ruolo della donna nella Chiesa, alla luce di un dibattito che si è svolto negli ultimi mesi.

La rivista Donne Chiesa Mondo, supplemento mensile all'Osservatore Romano, nel marzo scorso ha dedicato un ampio spazio al lavoro delle donne. Un articolo ha posto l'attenzione, in modo inusuale per un periodico vaticano, sulle condizioni di lavoro delle suore all'interno delle strutture della Chiesa, parrocchie, scuole, ospedali: poco pagate, senza orari, senza contratto. Sovente le competenze e i titoli di studio non sono tenuti in considerazione. Questa realtà genera una profonda frustrazione. Ciò che è preoccupante è che il ruolo del servizio a cui ogni cristiano è chiamato scivola, nel caso delle donne consacrate, a volte, nei ruoli più di servitù che di vero servizio.

Di fronte a questi comportamenti, è necessario innanzitutto partire dalla realtà e dalla verità dei fatti per denunciare tutte le situazioni di infedeltà al Vangelo, soprattutto nelle istituzioni ecclesiali. Il secondo passo è cominciare un cammino di conversione a partire dalla Chiesa: non una conversione astratta delle strutture, ma soprattutto della conversione di ciascuno di noi, dai Pastori al Popolo. La conversione, per la Chiesa, è una esigenza permanente, aiuta ad andare verso il bene e mantenere viva la speranza. Ecclesia semper reformanda est, la Chiesa è sempre bisognosa di riforma. L'impegno dei responsabili nelle istituzioni ecclesiastiche a migliorare le condizioni lavorative delle persone consacrate sarà una testimonianza essenziale dell'impegno della Chiesa a perseguire la giustizia per tutti.

Apprezzare la missione delle donne

Il dibattito accennato potrebbe contribuire a riconoscere in modo più coerente le donne come protagoniste della vita ecclesiale. La missione propria, tipicamente femminile, reciproca ma differente rispetto all'uomo, deve rafforzare il ruolo delle donne come partner nell'essere e agire della Chiesa. Questo non potrà prendere la forma del sacerdozio sacramentale, riservato agli uomini, secondo l'esempio di Cristo e degli apostoli, come costantemente affermato dalla tradizione cattolica e ortodossa e ribadito anche dall'insegnamento di Papa Francesco (Evangelii gaudium, n. 104). Siamo chiamati oggi a stabilire una collaborazione paritaria tra uomini e donne a livello decisionale, attraverso i meccanismi della sinodalità. Solo nel



«camminare insieme» (significato letterale del termine syn-hodos) i carismi specifici potranno essere adoperati per il bene della Chiesa e dell'umanità, senza ignorare le differenze e la diversità di vocazioni nella comunità dei credenti. Già adesso si possono individuare numerosi segni della volontà di assicurare alle donne una partecipazione più attiva negli organismi centrali della Chiesa. Alle sessioni del Sinodo dei Vescovi negli ultimi anni hanno regolarmente partecipato alcune rappresentanti degli istituti religiosi femminili e dei movimenti laicali. I famosi Musei vaticani sono diretti da una donna, il vicedirettore della sala stampa della Santa Sede è una donna, così come la presidente dell'Ospedale pediatrico «Bambino Gesù», l'unico nosocomio di proprietà della Santa Sede. Nel 2014, suor Mary Melone, è stata la prima donna ad essere nominata Rettore magnifico di una delle pontificie università di Roma.

I passi da compiere per rivalutare pienamente il ruolo della donna nella Chiesa e per lasciare al passato i residui di una cultura maschilista sono numerosi, ma la strada è iniziata da tempo. E dobbiamo percorrerla, poiché la posta in gioco non è il potere, ma la dignità dei figli e delle figlie di Dio: «La grande dignità viene dal Battesimo, che è accessibile a tutti. ... Nella Chiesa le funzioni non danno luogo alla superiorità degli uni sugli altri. Di fatto, una donna, Maria, è più importante dei vescovi» (Evangelii gaudium, n. 104).

Don Matej Pavlic/Roma

NEUER MARIEN-GEDENKTAG FÜR DIE WELTKIRCHE

Seit März steht fest: Der Pfingstmontag wird künftig weltweit als Gedenktag Mariens, Mutter der Kirche, begangen. Das neue Marienfest soll den Pfingstmontag aber nicht verdrängen, präzisierte der Vatikan nach ersten Reaktionen.

Darstellung Mariens in der Kathedrale Santa Maria Assunta, Oriveto (I), von Lippo Lemmi (Ende 13. Jh.).

Am 3. März 2018 hatte Kardinal Robert Sarah im Auftrag von Papst Franziskus das Dekret vorgestellt, mit dem der gebotene Gedenktag «Maria, Mutter der Kirche» für die katholische Kirche in den Generalkalender aufgenommen und damit allgemeinverbindlich wurde. Papst Franziskus habe entschieden, dass der Gedenktag «in den Römischen Kalender am Montag nach Pfingsten einzutragen und jedes Jahr zu feiern ist», berichtete Vatican News. Der Kardinal habe jedoch erklärt, dass Regionen ausgenommen seien, in denen der Pfingstmontag ein gewohnter Feiertag sei. So sei es in einigen deutschsprachigen Gegenden inzwischen üblich, am Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

Mit dem neuen Gedenktag kennen die deutschsprachigen Länder nun pro Jahr dreizehn Fest- und Gedenktage zu Ehren Mariens.

Die Entscheidung für den Pfingstmontag als Gedenktag unterstreiche die Bedeutung der geistlichen Mutterschaft Mariens, erläuterte Sarah. Seit dem Pfingstereignis habe Maria nie aufgehört, «sich mütterlich der durch die Zeit pilgernden Kirche anzunehmen». Dadurch trete die Verbindung zwischen der Lebenskraft der Kirche zu Pfingsten



© Atelier Le Righe

und der mütterlichen Sorge Mariens für die Kirche offen zutage. (pd)

UMSIEDLUNGEN IN NORDSYRIEN

Erzbischof Jacques Behnan Hindo befürchtet eine gezielte Veränderung der Demografie im Nordosten Syriens.



Erzbischof Jacques Behnan Hindo leitet die syrisch-katholische Erzeparchie Hassaké-Nisibi im Nordosten Syriens, mit Sitz in Hassaké. Im Gespräch mit Vatican News verurteilte er, dass ein Grossteil des syrischen Mesopotamiens zum Spielball politischer Mächte werde. So werde das ganze syrische Mesopotamien von Kurden besetzt – mit der Hilfe der Amerikaner, die mehr als zehn Militärbasen in Syrien haben. Der Erzbischof kritisierte auch die Neuansiedlung der rund

500 000 kurdischen Flüchtlinge, die aus Afrin geflohen sind, als die Stadt von der türkischen Armee erobert wurde. 4000 Familien seien in leere Dörfer umgesiedelt worden, in denen vorher syrische Christen gelebt hätten. Bereits 35 Dörfer seien davon betroffen, erklärte der Erzbischof gegenüber Vatican News.

Für den Erzbischof lässt sich daraus nur einen Schluss ziehen: «Es besteht ein Wille, die Demografie der Region zu verändern.» (pd)

THEOS PFINGSTFLÄMMCHEN

Dina, Chloë und Britto dürfen heute Onkel Theo helfen, seine beliebten Pfingstflämmchen zu backen.

«Genug genascht, Kinder! Husch, husch, weg da ...» Onkel Theo scheucht Dina, Chloë und Britto mit kräftigen Flügelschlägen aus der Küche. Vergnügt eilen die drei in den Garten, gefolgt von Theo, der einen grossen Krug Sirup und vier Gläser mitbringt. «Mjam, diese Plätzchen sind sowas von lecker», freut sich Chloë.

«Allerdings», nicken Britto und Dina und lecken sich die letzten Krümel von den Pfötchen.

«Und erst der ‹Feuerüberzug› ...», meint Chloë.

«Psst! Das ist ein Geheimnis», ruft Theo schmunzelnd.

«Wieso bäckst du eigentlich immer Flämmchen, Onkel Theo?», erkundigt sich Dina.

Onkel Theo plustert sich in gespielter Empörung auf. «Na, hör mal, ich backe nicht *immer* Flämmchen – nur zu Pfingsten.»

«Und warum?», rufen die Kinder im Chor und lassen sich kichernd ins Gras fallen. Sie wissen, jetzt wird Onkel Theo eine Geschichte erzählen. Onkel Theo rollt mit den Augen: «Natürlich wegen der Feuerzungen des Heiligen Geistes.» Er setzt sich auf einen Baumstumpf und räuspert sich.

«Es geschah vor vielen Jahrhunderten in Jerusalem. Die Jüngerinnen und Jünger von Jesus sassen in einem Raum. Sie fühlten sich gar nicht

gut. Sie wussten zwar, dass Jesus Christus den Tod besiegt hatte – war er ihnen doch allen begegnet, hatte mit ihnen gesprochen und gegessen. Aber das Schlimme war: Jesus hatte sie

schon wieder verlassen. ‹Ich gehe zurück zu meinem Vater in den Himmel. Euch werde ich meinen Geist schicken, der euch trösten und unterstützen wird›, hatte er noch gesagt – und dann war er verschwunden. Seither zeigten die Leute mit den Fingern auf die Jünger und lachten sie aus.

Doch an diesem Morgen geschah es: Wie die Männer und Frauen so beisammensassen, hörten sie plötzlich ein Rauschen. Nein, eher ein Brausen und Knistern. Es war wie ein Feuersturm; da war eine Kraft im Raum, die alle ergriff. Plötzlich war den Jüngerinnen und Jüngern ganz heiss, sie fühlten sich zum Platzen glücklich und konnten nicht länger still sitzen. Einer nach dem anderen sprang auf, rannte hinaus und verkündete laut die frohe Botschaft von Jesus Christus. ‹Gott ist bei uns! Der Tod ist besiegt! Jesus Christus ist Gottes Sohn! Er wird uns retten!›, jubelten sie.

Und da geschah das zweite Wunder an diesem Tag: Die Menschen blieben stehen und hörten zu und verstanden. Gott sprach durch den Mund der Jüngerinnen und Jünger direkt zu den Herzen der Menschen. Viele liessen sich an diesem Tag auf den Namen Jesu Christi taufen – deshalb wird Pfingsten auch als Geburtstag der Kirche bezeichnet. Und deshalb», Onkel Theo blickt mit gespielter Strenge in die Runde, «backen wir Pfingstflämmchen! Damit wir nie vergessen, dass der Heilige Geist unter uns Menschen ist und wir uns anstrengen müssen, dass er in und durch uns wirken kann.» (sc)



Theos Rezept für Pfingstflämmchen (ca. 60 Stück)

Teig: 250 g Butter, 250 g Zucker und 1 Prise Salz zu einer hellen, luftigen Masse schlagen. 2 Eier und die abgeriebene Schale einer Bio-Zitrone verquirlen und begeben. 500 g Mehl dazusieben. Alles rasch zu einem glatten Teig verarbeiten und auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche 8–10 mm dick auswallen. Guetzli ausstechen, auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und vor dem Backen 20 Minuten kühl stellen. Im auf 180 Grad vorgeheizten Ofen die Guetzli etwa 15 Minuten goldgelb backen (auf der zweituntersten Rille).

Überzug: In zwei Schüsseln je Puderzucker und wenig (!) Wasser zu einer dickflüssigen Masse verrühren. Die eine Masse mit roter Lebensmittelfarbe, die andere mit gelber einfärben. Sobald die Guetzli abgekühlt sind, mit den Farben ‹feurig› bestreichen.



HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
34/2018

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold
Via Scarneras 1, 7014 Trin
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Koordination Innenteil/Abos
Verena Lötscher-Collenberg
agenda@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
16 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Bona-
duz-Tamins-Safiental, Breil/
Dardin/Danis-Tavanasa, Cazis,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Falera, Flims-Trin, Igis-Land-
quart-Herrschaft, Ilanz, Laax,
Lantsch/Lenz, Lumnezia miez,
Paspels, Rhäzüns, Rodels-Al-
mens, Sagogn, Savognin
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluen, Surses, St. Moritz,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Fronleichnams-
prozession in Domat/Ems.
Bild zVg.

... an folgenden Abenden
Adoray stattfindet?

4. Mai: Praisegod in der Klos-
terkirche Disentis, 20.30 Uhr.

13. Mai: Adoray, Hof 13,
19.30 Uhr.

27. Mai: Adoray, Hof 13,
19.30 Uhr.

... Sie auf der romanischen
Seite www.pieveldadiu.ch
auch Vorbereitungstexte für
das jeweilige Sonntagevange-
lium in finden?

... die Tage zwischen dem Hochfest Christi
Himmelfahrt und Pfingsten (**Pfingstnove-
ne**) der Vorbereitung auf Pfingsten dienen
sollen? Während dieser neun Gebetstage
wird um den Heiligen Geist gebetet, wie es
die Apostel und die Jünger Jesu mit Maria
nach der Himmelfahrt Jesu taten (Apg
2,1–14). Die Pfingstnovene gehört zum
Brauchtum der Kirche. Die ursprünglich
röm.-kath. Gebetspraxis wird mittlerweile
auch in der orthodoxen, anglikanischen
und einigen lutherischen Kirchen gepflegt.

... die **Blumen und Blüten** bei den
Marienaltären Maria in ihrer Gnaden-
fülle symbolisieren? Der Bezug von
Marienmonat und Frühling besteht
auch in Ländern der südlichen Halb-
kugel: Dort wird der Marienmonat
nicht im Mai, sondern im dortigen
Frühling – im November – gefeiert.

Das Projekt **Jugend@Kirche**
will Jugendliche und junge Er-
wachsene motivieren, sich ehr-
lich und kritisch mit Fragen des
Lebens, des Glaubens und der
Kirche auseinanderzusetzen.
Mit **pastatalk** gelingt es! Infos
unter: jugend@kirche.ch

... der **5. Mai** der Europa-Tag
ist? An diesem Tag wird an
manchen Orten **Unsere Lie-
be Frau von Europa** verehrt;
sie ist Patronin von Gibraltar
und Europa.

Verschlafen nimmt der Pfarrer mitten in der
Nacht einen Telefonanruf entgegen.
«Hallo, ist dort der Wirt? Wir brauchen eine
Kiste Bier.»
«Nein», antwortet Hochwürden, «hier spricht
der Pfarrer.»
«Aber, Herr Pfarrer!», entrüstet sich der An-
rufer, «um diese Zeit sind Sie immer noch im
Wirtshaus?!»

... die Papstbotschaft zum
Weltmedientag (13. Mai)
immer am 24. Januar, am
Tag des heiligen **Franz von
Sales** veröffentlicht wird? Der
Heilige war Bischof von Genf
und Ordensgründer. Er ist
u. a. der **Schutzpatron der
Journalisten**.

... dass am **Samstag,
5. Mai**, anlässlich des Sams-
tagpilgerns **von Trin Digg
nach Falera gepilgert** wird?
Anmeldung bis Donnerstag-
abend an: [nideckerheiner@
bluewin.ch](mailto:nideckerheiner@
bluewin.ch)

«fusswärts – himmelnah»
www.jakobsweg-gr.ch

